

Frühe Sylter Bilder von Bleicke Bleicken

(ab/jkü) - Er war Lehrer und nach seiner Pensionierung Bürgermeister von Kampen und später auch noch Amtmann des Amtes Landschaft Sylt. Vor allem aber war er ein begnadeter Fotograf: Bleicke Bleicken, der 1898 in Keitum auf Sylt geboren wurde und in einem langen Leben - er starb 1973 in Niebüll - unendlich viele Dokumente eines heute schier vergessenen Sylt hinterließ. Bleicke Bleickens Glasplatten-Bilder und Dias haben glücklicherweise alle Stürme und Kriegswirren überlebt. Jetzt sind sie in einer hervorragend präsentierten Ausstellung in Kampen zu sehen.

Bleicke Bleicken pflegte seine Leidenschaft auf besondere Weise: er testete für die Rolleiwerke die unterschiedlichsten Kameras und Objektive und gehörte auch zum Testerteam bei den Rolleiwerken. So haben wir es bei den Foto-Dokumenten der ersten Sylter Periode von 1925 - 1936 mit Glasplatten-Abzügen zu tun, die mit der Voigtländer - Bergheil, der Voigtländer Inos und der Zeiss Ikon Ikonta fotografiert worden sind. Einige der schwarz/weiss-Abzüge stammen aus der eigenen Dunkelkammer des Sylter Fotografen. Er hinterließ auch einen Lichtbildervortrag mit insgesamt 130 Glasbildern, den er im Auftrag der Bäderverwaltungen von Westerland, Wenningstedt und Kampen zusammengestellt - ein einmaliges Dokument der Sylter Seebäder-Geschichte.

Die Fotos der Garbeker Periode - Bleicke Bleicken lebte in den Jahren 1936 bis 1945 auf dem Festland im Kreis Segeberg - wurden mit der Rolleiflex und der Leica und der Zeiss Ikon Ikonta. Erste farbige Syltbilder sind in dieser Zeit entstanden. Der Zyklus "Rund um Haus Thule" zeigt ein unverbautes Kampen und die Quartiere der Soldaten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Kampen dann Bleicke Bleickens Zuhause. Er setzte seine alte Fotografen-Tätigkeit fort und arbeitete bis zu seinem Tode mit verschiedenen Fotoapparaten der Firma Rolleiflex und mit einer Agfa Ambiflex. Schwarz-weiss-Fotos, farbige Dias und Vintage-Prints sind in großer Zahl vorhanden. Sie bildeten die Grundlage für Vorträge wie "Sylter Farbenspiele" und für Prospekte, auch manche Fotozeitschrift druckte seine Aufnahmen und Bild-Serien.

Daß der gesamte Fotoschatz so gut erhalten und dokumentiert ist, das ist dem Forschungsdrang der Tochter Bleicke Bleickens zu verdanken. Anke Bleicken trug das Material zusammen, recherchierte bei ihren Brüdern und bei einigen Kampenern. Ihr fehlen noch viele Bilder, die sie im Kopf hat, die aber leider real nicht mehr aufzufinden sind. Daß der Schatz nunmehr der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, das ist ebenfalls Anke Bleickens Verdienst, die mit klugem Blick die schönsten und auch dokumentarisch wertvollsten Bilder in eine beeindruckend strukturierte Reihung gebracht hat.

Bleicke Bleicken als Fotograf

bis 22. Februar 2006

Kaamp Hüs, Hauptstraße 12, Kampen/Sylt

Mo-Fr 9-16 Uhr, 24., 26. und 31. Dez. 10-12 Uhr

www.bleicke-bleicken.de